

Bio – Matyas Bartha

Der aufstrebende Pianist Mátyás Bartha hat mit international anerkannten Künstlern wie Sheila Jordan, Kevin Mahogany, Kenny Washington, Fay Claassen, John Marshall, Jim Rotondi, Dan Barrett, James Morrison, Joe Magnarelli, Scott Robinson, Scott Hamilton und Don Menza zusammengearbeitet.

Bartha begann seine musikalische Reise im Alter von acht Jahren in seiner ungarischen Heimatstadt Szentendre. Später setzte er seine Ausbildung unter der Leitung von Olaf Polziehn an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz, Österreich, fort. Während dieser Zeit hatte er die Möglichkeit, bei renommierten Musikern wie Stjepko Gut, Michael Abene, Dena DeRose und Renato Chicco zu studieren.

Als junges Talent wurde Mátyás zweimal für die Generations in Frauenfeld, Schweiz, ausgewählt, wo er die Möglichkeit hatte mit David Hazeltine, Louis Hayes, Peter Washington, Mark Turner und Alex Sipiagin zu studieren und zu spielen.

Seit 2015 lebt Bartha in Wien, Österreich, wo er mit Martin Breinschmid, Herbert Swoboda, Mario Gonzi, Lukas Gabric und vielen anderen konzertiert.

Mit seinem musikalischen Partner Mátyás Papp gründete er 2015 die Coquette Jazz Band, die sich auf den swingenden Stil der 30er und 40er Jahre konzentriert. Die Band veröffentlichte 3 CDs bei dem ungarischen Plattenlabel Hunnia.

Im Jahr 2016 startete er ein weiteres internationales Projekt mit seinem Kollegen Guillem Arnedo. Das Bartha/Arnedo Quartett veröffentlichte seine erste CD im Jahr 2023, 'It's About Time' (Hunnia)

Mátyás' Trio, bestehend aus Danny Ziemann und Christian Salfellner, unterstreicht nicht nur seine Rolle als Komponist, sondern auch seine unverwechselbare künstlerische Ausrichtung. Sie veröffentlichten zwei CDs, Self-Reflection (Alessarecords) und From This Moment On (Doublemoon Records).

Seit 2023 unterrichtet er am Musikkonservatorium Innsbruck Jazz-Klavier und Improvisation.

Bartha ist neben seinen Bandprojekten auch für sein Soloklavierspiel bekannt, das sich durch seinen eloquenten Schrittstil und den geschmackvollen Einsatz von Stimmführungstechniken auszeichnet.

Barthas Projekte zeugen von seinem hohen Respekt vor der gesamten Musik und seinem Bestreben, den traditionellen Jazz mit anderen Genres zu verbinden.